



1/2021

PFARRBRIEF
Lebenszeichen

LIEBFRAUENMÜNSTER UND ST. MORITZ

Morgenstimmung auf der Chororgel

Foto: W. Geiger



GRUSSWORT DES PFARRERS



Liebe Leserinnen und Leser!

Schon ein ganzes Jahr begleitet und prägt die Corona-Pandemie unser Leben. Für viele Familien bedeutet das, Schule und Arbeiten zuhause zu verbinden. Viele ältere Menschen leiden unter der Einsamkeit. Und wir alle erleben einerseits ein Stück Entschleunigung und andererseits weniger Kontakte, Besuche und Begegnungen. Manche sorgen sich um liebe Menschen oder beklagen den Tod von Angehörigen.

Mit einer Kleinausgabe unseres Pfarrbriefs wollen wir Ihnen/Euch wieder ein Lebenszeichen zukommen lassen.

Das kommende Osterfest will uns Freude und Hoffnung schenken! Jesus hat Leid und Tod für uns und mit uns getragen. ER hat den Tod überwunden. ER gibt uns Kraft und Mut zum Leben – auch unter schwierigen Bedingungen. ER gibt uns Hoffnung auf Leben auch über den Tod hinaus.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen/Euch allen ein frohes und gesegnetes Osterfest und den Mut, Lebenszeichen zu sehen und zu setzen!

Ihr/Euer Pfarrer

Bernhard Oswald
Pfarrer

Foto: O. Schwarz

PETRUS CANISIUS ZUM 500. GEBURTSTAG – EIN FIKTIVES INTERVIEW

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, P. PETRUS CANISIUS,
ZUM GEBURTSTAG! ERINNERN SIE SICH AN INGOL-
STADT?

Vielen Dank! Ja, es war eine spannende Zeit. 1549 hatte mich der Papst nach einiger Zeit in Italien an die Universität Ingolstadt gesandt. Ich bin in den Niederlanden aufgewachsen und konnte Deutsch vom Studium in Köln. Ich hielt Vorlesungen an der Uni, wurde ihr Rektor, gründete ein Convikt (Studentenseelsorge) und wollte zur Festigung des kath. Glaubens nach der Reformation beitragen. Die große Kirche [=



Münster] habe ich in bester Erinnerung. Welch eine Freude, dort die Messe zu feiern und zu predigen!

SIE WERDEN „2. APOSTEL DEUTSCHLANDS“ GENANNT. WIE KOMMT DAS?

Ich war viel in Deutschland unterwegs, war 7 Jahre Domprediger in Augsburg und lange Provinzial der oberdeutschen Jesuiten. Am meisten freut mich, dass der Katechismus, mit dem ich in den Glauben der Kirche erklärt habe, zu meinen Lebzeiten über 200 mal nachgedruckt wurde. Wir müssen wissen, wem und was wir glauben!

WAS WOLLEN SIE UNS HEUTE IN INGOLSTADT MIT AUF DEN WEG GEBEN?

Wie unser Ordensgründer Ignatius sagte, die Erneuerung des Glaubens kann nur von innen, von einer tiefen Christusbeziehung mit Gottesdienst und Gebet kommen. Alles meinem Gott zu Ehren! Und zu Corona erinnere ich an mein Lebensmotto, das ich schon als Student auf meine Hefte schrieb: „Perserva – Halte durch!“

GEMEINDELEBEN IN CORONAZEITEN

Liebe Gemeindemitglieder,
seit über einem Jahr beschäftigt uns nun das Corona-Virus. Wir haben in dieser Zeit unterschiedliche Szenarien erlebt. Einige Gruppen versuchen, das Miteinander unter diesen Gegebenheiten neu zu leben. Hier einige Beispiele:

KLEINKINDERGOTTESDIENSTE: Im Herbst nutzte man den größeren Dekanatssaal. Ankündigung und Werbung wurden digital per E-Mail und über die neuen Medien, wie Instagram in größerem Rahmen als bisher durchgeführt. Die Vernetzung untereinander hat sich dadurch verbessert.

KATH. FRAUENBUND: Als die Kirchen geschlossen waren, wurden die Sonntagsevangelien an einige Damen ausgefahren. Alle wichtigen Informationen wurden als Rundschreiben verteilt. Im Sommer fanden einige Veranstaltungen mit Auflagen statt. Vor Weihnachten und Ostern gab es eine Telefonaktion, um mit älteren Mitgliedern im Gespräch zu bleiben. Die Weihnachtsfeier und der Kreuzweg 2021 fanden als Andachten statt. Vorstandssitzungen klappen digital sehr gut.

WEG KLEINGRUPPEN: Die Treffen wurden zunächst abgesagt und es entstand bei allen eine große Lücke. Seit 2021 finden die Treffen digital statt, eine gute Möglichkeit, zusammen zu kommen. Sogar Gitarrenbegleitung ist möglich.

CHOR: Die Mitglieder versuchen, Festmessen und Matineen unter den geltenden Beschränkungen zu realisieren, allerdings mit einem beträchtlichen ehrenamtlichen Aufwand an Betreuung.

BEGRÜSSUNGS-/ORDNERDIENST: Hierdurch ergaben sich schöne Begegnungen mit Menschen, die sich ohne diesen Dienst nicht ergeben hätten. Schön wäre es, wenn diese Kontakte auch in der Zeit nach Corona bestehen bleiben.

PFARRGEMEINDERAT: Die jährliche Klausurtagung fiel aus, aber im neuen Jahr hat man jetzt Sitzungen online vereinbart, das funktioniert ganz gut. Kurze Gespräche nach dem Gottesdienst lassen den einen oder anderen Austausch zu.

IM KIRCHLICHEN UMWELTMANAGEMENT: Der Schöpfungstag der auf der Landesgartenschau stattfinden sollte, wurde im Münster durchgeführt. Weiteres Engagement erläutern wir gerne im nächsten Pfarrbrief.

In Corona sehen wir uns als Christen nicht von Verzicht geprüft, sondern es soll uns in unsere Kreativität Chancen bieten. Wir würden uns freuen, wenn sie das Angebot der Gruppen annehmen, um auch in dieser Zeit von christlicher Gemeinschaft bereichert zu werden.

Text: C. Bäuml



WERKTAGS IN ST. MORITZ

Wellness-Wochenenden liegen voll im Trend. Entspannen mit allen Sinnen! Kein Wunder, dass es im Katholischen schon immer Wellness für alle Sinne gibt: Musik für die Ohren, Gedanken für den Kopf, Weihrauch für die Nase ...

Wer will, kann das täglich von **MONTAG BIS FREITAG IN ST. MORITZ** finden: Eucharistische Anbetung **AB 14 UHR**, eine Messe um 17.30 Uhr und dann wieder Gebet bei Stille und leiser Musik **BIS 19 UHR**. Einer der drei Mitbrüder des Vor-Oratoriums St. Josef Ingolstadt ist nach der Messe für Sie da, für Segen, geistliche Gespräche oder das Sakrament der Versöhnung. Natürlich im Rahmen der geltenden Hygienevorschriften. Probieren Sie's aus!



IMPULSREIHE „DAS LEBEN IST SCHÖN“ IN ST. MORITZ

Wir sehnen uns nach Schönheit, weil sie uns in der Tiefe des Herzens berührt. Christen glauben: Gott ist die Quelle aller Schönheit. Deshalb spiegelt Jesus in all seinem Reden und Tun die Schönheit Gottes wider. Der Weg des Glaubens kann folglich nur ein Weg der Schönheit sein. Und wir brauchen Gemeinschaft. Beide Wege wollen wir in dieser Impulsreihe beschreiten, immer **AM LETZTEN MONTAG DES MONATS VON 19.30 BIS 20.15 UHR**. Durch einen Impulsvortrag öffnet sich die Möglichkeit zum Austausch.

Herzliche Einladung an Sie, gerade wenn Sie neu im Glauben, neu in der Stadt oder sonst auf der Suche sind.

Ihre Vor-Oratorianer

Text: Pater Ralf | Foto: C. Bäuml

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief wird herausgegeben vom Pfarramt der katholischen Pfarrei Liebfrauenmünster und St. Moritz, Kupferstraße 34, 85049 Ingolstadt muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de; www.muenster-ingolstadt.de
LAYOUT: Simon Werner; DRUCK: Schödl-Druck, Walting/Rapperszell

GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND AN OSTERN 2021

BITTE BEACHTEN SIE: AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE SIND KURZFRISTIGE ÄNDERUNGEN MÖGLICH!

So 28.03. PALMSONNTAG

9.30 Uhr St. Moritz: Heilige Messe mit Palmweihe

11.00 Uhr Münster: Heilige Messe mit Palmweihe und Passion besonders für Familien
mit Anmeldung!

Do 01.04. Gründonnerstag in St. Moritz

18.00 Uhr Beichtgelegenheit bis 18.45 Uhr

19.00 Uhr Feier vom letzten Abendmahl - mit Anmeldung!

Fr 02.04. KARFREITAG IM MÜNSTER

10.00 Uhr Kreuzweg mit Kindern und Familien

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi - mit Anmeldung!

SA 03.04. FEIER DER OSTERNACHT (MIT SPEISENWEIHE)

21.00 Uhr Münster - mit Anmeldung!*

21.00 Uhr St. Moritz - mit Anmeldung!*

So 04.04. OSTERSONNTAG (BEI ALLEN MESSEN SPEISENWEIHE)

8.00 Uhr Münster: Heilige Messe*

9.30 Uhr St. Moritz: Festmesse – mit Anmeldung!

10.00 Uhr Münster: Festmesse – mit Anmeldung!

19.00 Uhr Münster: Heilige Messe

*IM FALLE
EINER AUSGANGSSPERRE FINDET
NUR DIE OSTERNACHT IM MÜNSTER AM
SONNTAG UM 5.30 UHR STATT

Mo 05.04. Ostermontag

9.30 Uhr St. Moritz: Heilige Messe

11.00 Uhr Münster: Heilige Messe

19.00 Uhr Münster: Heilige Messe

Anmeldungen schriftlich oder online unter www.muenster-ingolstadt.de

Stand 21.02.2021